

Recherche: Evangelikale Rechte aus der Deckung holen!

Annaberg-Buchholz. Irgendwo in Sachsen, im nirgendwo von Deutschland. Seit 2010 werden dort sogenannte „Schweigemärsche für das Leben“ organisiert. Daran teil nehmen jährlich zwischen 300 bis 700 christliche Fundamentalist*innen.

Ursprünglich wurde diese reaktionäre Veranstaltung von der CDL Sachsen¹ (Christdemokraten für das Leben), einer Organisation innerhalb der CDU Sachsen, organisiert. Diese Vereinigung gibt es überregional seit 1985 und setzt sich nach eigenen Angaben für das „Lebensrecht“ und einem „christlichen Menschenbild“ ein. Konkret bedeutet dies aber, dass sie das Recht auf Abtreibungen und der Selbstbestimmungen von Frauen* absprechen.

Ab 2016 wurden diese Demonstrationen von der Vereinigung „Lebensrecht Sachsen e.V.“² organisiert. Personell ist es aber die gleiche Person: Thomas Schneider, welcher Mitglied bei der CDL Sachsen war, Vorsitzender von „Lebensrecht Sachsen e.V.“ ist und für die Durchführung der jährlichen „Schweigemärsche“ verantwortlich ist³.



Doch wer ist Thomas Schneider überhaupt? Auf seiner eigens eingerichteten Internetwebsite⁴ finden wir die Antworten auf unsere Fragen. Unter anderem ist er seit dem 1. September 2011 „Evangelist im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.“ und Chefredakteur des „Lichtzeichen Verlag GmbH“.

Er ist ehemaliges CDU-Mitglied und verließ die Partei 2014. Von 2008-2014 saß er für die CDU im Kreisrat des Erzgebirges. Thomas Schneider ist mitunter hauptverantwortlich, dass vor circa 7 Jahren die Initiative „Aktion Linkstrend Stoppen“ gegründet wurde. Schon 2012 fühlte sich Thomas „unwohl in seiner politischen Heimat der CDU“, da er selbst dort nicht mehr offen gegen Homosexuelle, Frauen und Migrant*innen hetzen kann ohne „schräg angesehen“ zu werden⁵.

Mit seiner Kampagne „Aktion Linkstrend Stoppen“ wollte er als besorgter Bürger Deutschlands endlich mal sagen was Sache ist: Gegen die „Homo-Ehe“, gegen „Multi-Kulti“, gegen Abtreibungen und gegen die „Linksextremisten“.

Seine sächsische CDU Regionalgruppe geriet schon damals in Schlagzeilen, da sie auf ihrer Website Artikel der „Jungen Freiheit“ und der rassistisch-verschwörungstheoretischen Website „Politically Incorrect“ verwies.

Was Thomas Schneider antreibt ist sein Hass auf alles Linke. Schon 2006 schrieb er in einem Lesekommentar der rechten Zeitung „Junge Freiheit“ bezüglich dessen: „Heute erinnern in Deutschland Tausende Gedenkstätten an die Verbrechen aus der Nazi-Zeit, aber nur eine kleine Zahl an die brutale Diktatur der Stasi-Schergen. Schlimmer noch ist aber das große Schweigen von Politikern und Kirchenmännern. Die kommunistische Ära ist längst noch nicht aufgearbeitet!“⁶

1 <http://cdl-sachsen.de>

2 <http://lebensrecht-sachsen.de>

3 <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/um-gottes-willen-1>

4 <http://www.schneider-breitenbrunn.de>

5 <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-02/cdu-linkstrend-konservative>

6 <https://jungefreiheit.de/service/archiv/>

Zu: "DDR-Kontinuitäten" von Matthias Bäcker, JF 20/06

Schenk und Löwenthal nötig

Wir brauchen in Deutschland mutige standhafte Persönlichkeiten, die sich dafür stark machen, daß ein Unrechtssystem, wie es die DDR nun einmal war, weder bagatellisiert noch verharmlost wird. Wir brauchen Menschen wie Fritz Schenk und Gerhard Löwenthal, deren medienpolitisches Wirken für die Einheit Deutschlands einzigartig war und die sich für Recht und Freiheit engagierten. Heute erinnern in Deutschland Tausende Gedenkstätten an die Verbrechen aus der Nazi-Zeit, aber nur eine kleine Zahl an die brutale Diktatur der Stasi-Schergen. Schlimmer noch ist aber das große Schweigen von Politikern und Kirchenmännern. Die kommunistische Ära ist längst noch nicht aufgearbeitet! Erheben wir unsere Stimme für Menschen, die während der Stasi-Diktatur Unsägliches erleben mußten und nun wiederum Angst haben müssen, lächerlich gemacht und mit Füßen getreten zu werden. Und helfen wir denen auf die Beine, die diesbezüglich an Gedächtnisschwund leiden.

Thomas Schneider, Breitenbrunn/Erzgebirge

*Bild oben : Screenshot seines
Lesekommentars*

Archiv

© JUNGE FREIHEIT Verlag GmbH & Co. www.jungefreiheit.de 25/10 18. Juni 2010

Gegen jede „Schwamm drüber“-Propaganda

Zwei autobiographische Werke schildern den Spitzel- und Unrechtsstaat DDR anschaulich und ergreifend / Mahnung gegen die Kultur des Vergessens

Thomas Schneider

In einem anderen selbst-verfassten Artikel in der „Jungen Freiheit“ vom 18. Juni 2010 schreibt Thomas Breitenbrunn: „Wann werden auch die Letzten in Deutschland begreifen, daß die Linken in Politik, Kirche und Gesellschaft das deutsche Volk wieder in Richtung Totalitarismus treiben? Viele leiden augenscheinlich an politischer Demenz. In Schulen und Vereinen schleichen sich Ewiggestrige ein, um historische Tatsachen bewußt falsch zu interpretieren.“

Wann werden auch die Letzten in Deutschland begreifen, daß die Linken in Politik, Kirche und Gesellschaft das deutsche Volk wieder in Richtung Totalitarismus treiben? Viele leiden augenscheinlich an politischer Demenz. In Schulen und Vereinen schleichen sich Ewiggestrige ein, um historische Tatsachen bewußt falsch zu interpretieren. Gott sei Dank gibt es mutige Menschen wie Eberhard Heiße und Birgit Schlicke, die mit ihrer Lebensgeschichte Geschichtsfälschungen an den Pranger stellen.

Eberhard Heiße ist eine Kämpfernatur, geboren im Erzgebirge. Seitdem er seine Autobiographie veröffentlicht hat, kommt er nicht mehr zur Ruhe. Eine Autorenlesung folgt der anderen. In „Durchs rote Meer und andere Wüsten“ (auch erschienen als Hörbuch) schreibt Heiße das, was heute manche nicht mehr wahrhaben wollen. Als Hitlerjunge fasziniert ihn der Traum vom Tausendjährigen Reich. Doch seine frühzeitige Erfahrung mit wehenden Fahnen und dem schmerzhaften Riß durch das deutsche Volk hat ihn wachgerüttelt. Am 17. Juni 1953 marschiert Heiße beim Volksaufstand in Berlin mit.

Zehn Jahre später kommt Heiße in die Fänge des DDR-Staatsicherheitsdienstes (Stasi). Als junger Diakon der Evangelischen Kirche erzählt er jungen Menschen, was für ihr Leben wertvoll und wichtig ist. Und genau das paßt den SED-Genossen nicht. Das ist Aufruhr gegen die staatlich verordnete Ideologie. Auf Schritt und Tritt wird Heiße verfolgt und bespitzelt. Unzählige Inoffizielle Mitarbeiter der Stasi, darunter auch Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter, werden auf ihn angesetzt. Sie legen über Heiße einen Aktenberg mit mehr als 4.000 Seiten an. Die wohl schmerzlichsten Wunden werden ihm und seiner Frau zugefügt, als die Stasi ihren Sohn Stephan wegen angeblicher Staatsverleumdung und anschließend seine Schwester Susanne wegen versuchter Republikflucht verhaftet. Bis 1989 erfährt Heiße die ganze Härte des SED-Unrechtsstaates. Wie er schreibt, hat ihm allein sein christlicher Glaube die Kraft dazu gegeben, alle Repressalien auszuhalten.

Was Heißes Kinder im DDR-Zuchthaus erlebt haben, bestätigt Birgit Schlicke in „Gefangen im Stasiknast – Tagebuch einer politisch Gefangenen im Frauenzuchthaus Hoheneck“. Die heute in Wiesbaden lebende ehemalige DDR-Gefangene belegt die unfafßbaren und menschenverachtenden Machenschaften des kommunistischen Regimes. Nachdem ihre Eltern einen Ausreiseantrag stellten, bekommt sie Bildungsverbot und muß die Oberschule verlassen. Als 1987 feststeht, daß der Staatsratsvorsitzende Erich Honecker die Bundesrepublik besuchen wird, ruft Gerhard Löwenthal im „ZDF-Magazin“ Ausreisewillige auf, Petitionen an die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) zu schicken, die Honecker während seines Besuchs übergeben werden sollen. Schlickes Vater schreibt einen Brief und läßt ihn über einen Kurier der IGFM überbringen. Was er nicht weiß: Der Kurier

Bild: Screenshot 1. seines Artikels in der „Jungen Freiheit“

schreibt einen Brief und läßt ihn über einen Kurier der IGFM überbringen. Was er nicht weiß: Der Kurier ist ein Stasi-Mann. 1988 werden Vater und Tochter verhaftet. Wochenlang steht die junge Frau im Kreuzverhör der Stasi-Untersuchungshaft. Dann folgen Haftbefehl und Anklageschrift wegen „Landesverrats“.

Schlicke wird angeklagt, „gemeinschaftlich und arbeitsteilig handelnd, landesverräterische Nachrichtenübermittlung begangen und in Tateinheit dazu die staatliche Ordnung mehrfach durch öffentliche Herabwürdigung und Beeinträchtigung angegriffen zu haben“. Erst später erfährt Schlicke, daß der aus Kirchenkreisen empfohlene Rechtsanwalt und nach 1989 als Mitbegründer der Partei Demokratischen Aufbruchs tätige Wolfgang Schnur selbst Stasi-Spitzel ist. Schlickes Vater wird zu vier Jahren und sechs Monaten, sie zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus ohne Bewährung verurteilt – nur weil sie den Brief ihres Vaters an die IGFM mit ihrer alten Schreibmaschine abgetippt hat. Im Frauenzuchthaus Hoheneck (Sachsen) geht sie durch die Hölle: Drill, Zwangsarbeit, Schikane, bedrängt von Mörderinnen und lesbischen Mitgefangenen. Ihren 20. Geburtstag verbringt sie hinter Gittern. Und obwohl die Berliner Mauer bereits am 9. November 1989 fällt, wird Schlicke nach fast zwei Jahren Zuchthaus erst am 17. November in die Freiheit entlassen. Am 3. Dezember verläßt sie die DDR. Die über sie von der Stasi akribisch geführten Akten und Mikrofilme beweisen, daß der hochgelobte „sozialistische Arbeiter- und Bauernstaat“ ein totalitärer Unrechtsstaat gewesen ist.

Bis heute sind unverbesserliche ehemalige SED-Genossen um Gregor Gysi und Sahra Wagenknecht auf Tour, um der DDR etwas Positives abzurufen, und proklamieren ihre paranoiden Ideen auf allen nur denkbaren gesellschaftspolitischen und medialen Bühnen. Gerade deshalb braucht Deutschland Menschen wie Eberhard Heiße und Birgit Schlicke, die mit Herz, Gottvertrauen und klarem Verstand gegen das ewige Geplärre dieser Geschichtsrevisionisten Flagge zeigen.

Eberhard Heiße: Durchs Rote Meer und andere Wüsten. Die Geschichte meines Lebens. Lichtzeichen Verlag, Lage 2009, gebunden, 208 Seiten, 14,95 Euro

Birgit Schlicke: Gefangen im Stasi-Knast. Tagebuch einer politisch Gefangenen im Frauenzuchthaus Hoheneck. Lichtzeichen Verlag, Lage 2009, gebunden, 318 Seiten, 12,95 Euro

Bild: Screenshot 2. seines Artikels in der „Jungen Freiheit“

Auf seiner Website teilt er in seiner Rubrik „Politik & Gesellschaft“ fast tagtäglich Artikel der „Jungen Freiheit“⁷.

Seine Predigten hält er entweder in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Rittersgrün; Karlsbader Straße 31, 08359 Breitenbrunn/ OT Rittersgrün oder in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Albernau (Zschorlau), Teichstraße 3, 08321 Albernau.



Auch organisiert er „Männerstammtische“⁸ und ist dafür verantwortlich, dass vom 22.-27 August 2008 die „Männerwoche Erzgebirge“ stattfand⁹.

Eine Begründung dieser Männerwoche auf ihrer Website lautet: „Jede Männergeneration hat mit Herausforderungen zu kämpfen. Da sind die großen Bereiche Geld, Macht und Sex. Aber auch alltägliche Sorgen und Nöte mit Stress, Ärger, Prioritäten und Konkurrenz, mit Arbeitslosigkeit, Krankheit und Suchtgefahren spielen eine oft große und ernst zu

nehmende Rolle. Familien, Gemeinden und die Gesellschaft brauchen Männer, die in Verantwortung vor Gott und den Menschen leben.“

⁷ <http://www.schneider-breitenbrunn.de/rubrik/politik-gesellschaft/>

⁸ <http://www.schneider-breitenbrunn.de/termine/>

⁹ <http://archiv-maennerwoche.schneider-breitenbrunn.de/index.php>

Thomas Schneiders inhaltliche Nähe zur AfD ist bestätigt. Am 29. Januar 2016 hielt er einen Vortrag zum Thema: „Die Angst vor dem Islam: begründet oder unbegründet“ für die AfD-Kreistagsfraktion im Erzgebirgskreis¹⁰.

Die Angst vor dem Islam: begründet oder unbegründet?

Termin details

- › **Datum:**
29. Januar 2016, 19:00
- › **Veranstaltungsort:**
[09526 Olbernhau, Löser's Gasthof & Hotel](#)
- › **Anschrift:**
Grünthaler Straße 85, 09526
Olbernhau
- › **Kategorien:** [Vortrag](#)



Beginn: 19:00 Uhr
Referent: Thomas Schneider
Veranstalter: AfD-Kreistagsfraktion im Erzgebirgskreis

Bild oben: Screenshot der Veranstaltung



Bild: Screenshots seiner FB-Einträge

Auf seiner Facebook Seite teilt er gerne AfD-Artikel, rechte Publikationen und evangelikalen Mist.

Thomas Schneider ist zudem gut in der „Lebensschutz“ Bewegung vernetzt. 2016 war er auf dem „Marsch für das Leben“ in Berlin als Fotograf unterwegs. Zudem schaffte es der „Schweigemarsch“ die letzten Jahre über konstant zwischen 500-700 Fundamentalist*innen anzuziehen.

¹⁰ <http://agwelt.de/kalender/termin/die-angst-vor-dem-islam-begrundet-oder-unbegrundet-17/>

Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V (AG Welt e.V.)

Die AG Welt e.V. bezeichnet sich selbst als „unabhängiges Glaubens- und Missionswerk“, deren Ziel es ist „Christen in Kirchen, Gemeinden, Gemeinschaften und gesellschaftlichen Institutionen“ aufzuklären. Sie gehen davon aus, dass alles was in der Bibel steht wahr und „Irtumslos“ sei. Sie will die Menschen, welche „Opfer von Sekten, Kulte und Weltanschauungen (...) sind“ helfen „den Weg zum wahren Leben zu finden“¹¹.

» Mitarbeiter



Gründer und 1. Vorsitzender:
Ernst-Martin Borst
Dresdner Straße 45
24790 Schacht-Audorf



2. Vorsitzender:
Erich Glaubitz
Diekschenbroich 39
45309 Essen



*Referent, Evangelist,
Pressesprecher,
stellvertretender
Geschäftsführer:*
Thomas Schneider
Alter Schulweg 3
08359 Breitenbrunn/Erz.



Geschäftsführer:
Walter Bähr
Quellenstr. 20
32758 Detmold



Vorstandsmitglied:
Martin Reininghaus
Schützenstr. 21a
58675 Hemer

Bild: Die Männer der AG Welt, die uns den „Weg“ zum „Heil“ zeigen wollen.

So weit, so typisch evangelikaler 0815 Mist.

Doch ein kurzer Blick auf die Website reicht aus, um zu erkennen, dass hier der Wind von weit Rechts weht.

Unter anderem bewerben sie auf ihrer Website eine Kampagne namens „Keine Moschee in meiner Stadt“.

Auf dieser Website wird ihre rassistische Gesinnung eindeutig: „Der Islam ist eine gefährliche Ideologie unter religiösem Deckmantel, die unsere



Bild oben: Keine Moschee in meiner Stadt!

¹¹ <http://agwelt.de/ag-kompakt/>

freiheitlich- demokratisches Gemeinwesen unterwandern, aushölen und diktatorische Herrschaftsstrukturen schaffen will“.

In der Rubrik Buchempfehlungen wird das Buch „Immer fremder im eigenen Land“ empfohlen. Der Autor ist Eberhard Kleina: Ein neurechter evangelikaler Autor und Berufsschulpfarrer aus Lübbecke (Anschrift: Julius-Brecht Straße 42 32312 Lübbecke).



Hier ein paar Zitate von Kleina¹²:

- „Daß die USA in leichtfertiger Weise Kriege im Nahen Osten initiiert haben (wahrscheinlich, um Europa mit Flüchtlingsströmen zu überfluten)“

- „Ich gehe davon aus, daß sie noch keine einzige Pegida-Demonstration besucht haben. Ich weiß, wovon ich rede, wenn ich die absolut friedlichen und mit Angst und Sorge vor dem Islam erfüllten Pegida-Leute bedenke, unter ihnen viele Christen, und die hasserfüllten Gesichter der linken Gegendemonstranten,

Bild: Eberhard Kleina

die Feuerwerkskörper, Steine und Toilettenrollen warfen. Wenn Sie die Pegida ablehnen und nicht einmal anhören, machen Sie sich leider indirekt mit der anderen Seite gemein. Lesen Sie einmal das 19-Punkte-Programm der Pegida, dort finden Sie keine einzige fremdenfeindliche Aussage.“

- „Mit der islamischen Einwanderung ist eine nicht zu übersehende Islamisierung Deutschlands und Europas verbunden, von der EU und allen Altparteien bei uns gefördert. Die Politiker wollen offenbar ein islamisiertes Deutschland oder nehmen es zumindest in Kauf.“

Für seine Ansichten wird er von der rechten Website „Pi-News“ gefeiert¹³.

Die Kampagne „Keine Moschee in meiner Stadt“ wird übrigens von der AG Welt e.V. betrieben und wurde auch von ihr initiiert.

Die Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V. (AG WELT e.V.) arbeitet auf Spendenbasis. Da wir weder Kirchensteuermitel noch sonstige Zuschüsse erhalten, sind wir auf die Unterstützung durch Spenden dringend angewiesen.

Spendenkonto AG WELT e.V.:

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21

BIC: WELADED1LEM

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

(2. Korinther 9,7)

Quelle: <http://keinemoschee.de/auch-ihre-spende-hilft/>

In einem Interview mit der Jungen Freiheit vom 20. März 2018 wird dies auch von Thomas Schneider bestätigt¹⁴.

¹² <https://nixgut.wordpress.com/tag/eberhard-kleina/>

¹³ <http://www.pi-news.net/2015/02/brief-eines-pfarrers-an-islamophilen-kollegen/>

¹⁴ <https://jungefreiheit.de/kultur/gesellschaft/2018/verein-ruft-dazu-auf-moscheen-zu-melden/>

Solche Aufrufe und Kampagnen kennen wir normalerweise nur von Kameradschaften und völkischen Parteien wie die der NPD¹⁵. Der Zusammenschluss von Evangelikalen Denkmustern und Rechter Ideologie ist hier am deutlichsten zu erkennen.



Thomas Schneider

Am 3. Apr. um 22:18 • 🌐

ICH BRAUCHE DRINGEND EURE HILFE. Bitte macht Werbung für unsere Aktion www.keinemoschee.de und denkt dabei an Eure Kinder und Kindeskinde!!!



KEINEMOSCHEE.DE

Wir wollen keine Moschee in unserer Stadt / unserem Dorf !



5

14 Mal geteilt



Gefällt mir



Teilen

Bild: Screenshot aus der FB-Seite von Thomas Schneider

In der Rubrik Weltanschauung Allgemein¹⁹ wird dies nochmals verdeutlicht. Es gibt LGBTQI* hetzende Artikel wie beispielsweise „Ehe für Alle? Wir stammen doch nicht vom Affen ab!“²⁰.

Zitat: „Gleichgeschlechtliche Verbindungen sind keine Ehe, auch wenn man sie so nennen will. Ich will mir später nicht von unseren Nachkommen vorhalten lassen, warum ich mich nicht gewehrt hätte, so wie wir das unseren Eltern und Großeltern in Bezug auf Adolf Hitler vorgehalten haben. Der Mensch begibt sich auf die Stufe von Tieren, die nur noch ihren Trieben nachgeben und sich von ihnen beherrschen lassen. Wir stammen nicht vom Affen ab, aber manche Zeitgenossen scheinen sich dahin zu entwickeln! Wo bleibt der Protest aus christlichen Kreisen?“ oder Artikel²¹, in dem Thomas Schneider die Evangelische Kirche als „Hure des Zeitgeistes“ beschreibt, da sie am Berliner CSD teilnahm:

„Mit der geplanten Aktion machen sich nicht nur die Berliner evangelischen Kirchenkreise, sondern auch die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, zur Hure des Zeitgeistes. Statt an geistlich verirrte und verwirrte Menschen Bibeln zu verteilen, bietet man ihnen organisierte Gotteslästerung vor den Altären der Kirchen.

Seit Jahrzehnten ist die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit ihren sogenannten Handreichungen und Orientierungshilfen zu Ehe, Familie und Sexualität ein Wegbereiter sexueller

¹⁵ <https://npd-thueringen.de/?p=1775>

¹⁶ <http://agwelt.de/brennpunkt-weltanschauung/>

¹⁷ <http://agwelt.de/wp-content/uploads/2012/07/brennpunkt-4-2017-pdf-format.pdf>

¹⁸ <http://agwelt.de/wp-content/uploads/2012/07/brennpunkt-3-2017-pdf-format.pdf>

¹⁹ <http://agwelt.de/rubrik/allgemein/>

²⁰ <http://agwelt.de/2017-07/ehe-fuer-alle-wir-stammen-nicht-vom-affen-ab/>

²¹ <http://agwelt.de/2017-07/evangelische-kirche-hure-des-zeitgeistes/>

Die AG Welt e.V veröffentlichte im Zeitraum von 2012-2017 zweiundzwanzig Ausgaben ihrer eigens publizierten Zeitschrift „Brennpunkt Weltanschauung“¹⁶.

In ihr werden Artikel wie „Lutherbibel mit Homosexuellen-Porträt“¹⁷ veröffentlicht, wo Thomas Schneider Homosexualität als „Weg der Verirrung“ bezeichnet. Oder das Buch „Der Genderwahn – Wie eine unsinnige Ideologie uns umerziehen und beherrschen will“ von Eberhard Kleina beworben¹⁸. Jede dieser Ausgaben strotzt dabei nur von Rassismus, LGBTQI* Hass und Anti-Feminismus.

Verirrung. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis alle Landeskirchen auf den teuflischen Zug sexueller Selbstbestimmung aufgesprungen sind. Er fährt direkt zur Hölle!“.

Natürlich darf dabei eine Prise ideologisch-völkischer Artikel²² oder Hetze gegen „Linksextreme“²³ nicht im Repertoire fehlen.

Die AG Welt e.V. kuschelt dabei auch gerne mit der AfD und wünscht ihnen in einem Interview mit der damaligen Abgeordneten Frauke Petry „Gottes Segen“²⁴.

Lichtzeichen Verlag GmbH

Der „Lichtzeichen Verlag“ ist eine evangelikale bis neu-rechte Publikationsplattform mit ihrem Sitz in Lage, einer Klein-Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Lichtzeichen Verlag GmbH

Elisabethstr. 15
32791 Lage

Telefon:	+49 5232 9601-20
Telefax:	+49 5232 9601-21
E-Mail:	info@lichtzeichen-shop.com
Internet:	http://lichtzeichen-shop.com
Geschäftsführer:	Herr Walter Bähr Herr Michael Bähr
Registergericht:	Amtsgericht Lemgo
Registernummer:	HRB4061
Umsatzsteuer-Ident.Nr.:	DE124610771

Geschäftsführer sind hier Walter Bähr und Michael Bähr. Walter Bähr ist zudem auch Geschäftsführer der AG Welt e.V.. Chefredakteur des Verlags ist Thomas Schneider.

Nach Eigenaussage existiert die Buchhandlung schon seit mehr als 10 Jahren.

Unter anderem publizierte dieser Verlag Bücher wie „Der Genderwahn“²⁵ von Eberhard Kleina, „Gender-Gaga“²⁶ und „Dann mach doch mal die Bluse zu“²⁷ von der Autorin Birgitte Kelle oder auch rassistische Bücher wie die „Einordnung der Zuwanderung aus biblischer Sicht“²⁸ geschrieben vom Pastor Jakob Tschardtke der evangelischen Freikirche in der Eichenau.

22 <http://agwelt.de/2017-03/integration-gibt-es-nicht/>

23 <http://agwelt.de/2016-01/linke-extremisten-in-berlin/>

24 <http://agwelt.de/2015-02/christ-und-politik-ag-welt-mit-dr-frauke-petry-von-der-partei-alternative-fuer-deutschland-afd-im-gespraech/>

25 <https://lichtzeichen-shop.com/Buecher/Aufklaerungsreihe/Der-Genderwahn.html>

26 <https://lichtzeichen-shop.com/Buecher/Aufklaerungsreihe/GenderGaga.html>

27 <https://lichtzeichen-shop.com/Buecher/Aufklaerungsreihe/Dann-mach-doch-die-Bluse-zu.html>

28 <https://lichtzeichen-shop.com/Buecher/Aufklaerungsreihe/Einordnung-der-Zuwanderung-aus-biblischer-Sicht.html>



Jakob Tschardtke machte ab 2015 Skandal-Schlagzeilen²⁹, als er anfang in seinen Predigten von einem „kommenden Bürgerkrieg“ aufgrund der „Flüchtlinge“ beziehungsweise der „muslimischen Invasion“ zu schwadronieren. Zitat: „Dahinter steckt der Anti-Christ und das Böse, so Tschardtke. Handlangerin ist Angela Merkel. Sie wolle ein anderes Deutschland.“ Für seine Aussagen bekam er eine Strafanzeige wegen des Verdachts der Volksverhetzung. Ein AfD Verband zeigte sich begeistert von ihm und so hielt er am 21.11.2015 eine Rede auf einer AfD Veranstaltung in Talheim³⁰.

Bild: Jakob Tschardtke
Anschrift: Jakob-von-Stein-Straße 5
885234 Uttenweiler

Fazit:

Neu-Rechte und Evangelikale geben sich die Hand: Gemeinsam schreiten sie voran gegen das „Gender-Mainstreaming“, gegen „Feminismus“ und einer „Verweichlichung der Männer“, gegen „Multi-Kulti Wahn“ und der „Islamisierung des Abendlandes“ und gegen die „Linksextremisten“ und „Gutmenschen“. Sie kämpfen für ihr „christliches Vaterland“.

Bei den „Schweigemärschen“, der „Demo für Alle“, dem „Marsch für das Leben“ oder sogar schon bei „PEGIDA“: Die Zusammenarbeit beider Strukturen ist klar erkenntlich und nimmt sogar zu.

Thomas Schneider ist ein sehr gutes Beispiel dieser Symbiose von evangelikalem und neu-rechtem Gedankengut. Er symbolisiert nämlich beides und versucht es noch nicht einmal zu verbergen. Seit Jahren ist er dafür verantwortlich, dass diese reaktionären „Schweigemärsche“ stattfinden und mit ihm als Chefredakteur des Verlags „Lichtzeichen GmbH“ ist er direkt mit dafür verantwortlich, dass evangelikale neu-rechte Bücher publiziert werden. Er trägt mit zu diesem Rechtsruck bei und spielt auch bei der Vernetzung dieser keine unbedeutende Rolle. Thomas Schneider gehört zu den Personen, die versuchen die evangelikale und neu-rechte Szene zusammenzubringen.

Es wird Zeit ihn bei seinem Vorhaben zu stoppen!

Feminismus und Antifaschismus zusammendenken – Die Evangelikale Rechte aus der Deckung holen!

*A - narcha
F - eminist
A - ntifa
Marburg*

29 https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/riedlingen_artikel,-kanzlerin-merkel-als-handlangerin-des-b%C3%B6sen- arid,10322887.html

30 <https://www.tagblatt.de/Nachrichten/Der-fundamentalistische-Pfarrer-Jakob-Tschardtke-war-umjubelter-Gast-der-AfD-in-Talheim--245591.html>